



Rückenwind-aktuell 11/2025



Liebe Leserinnen und Leser!

Eine Meldung, die Aufsehen erregt: Umweltverbände haben geklagt und Recht bekommen - die Planung zum Autobahnausbau der A26 in Hamburg ist zunächst gestoppt. Weil sie "unter Klimaschutzaspekten defizitär" sei, heißt es im Urteil des Bundesverwaltungsgericht (mehr dazu in diesem Newsletter). Danach ist bei der Planung der Autobahn der Klimaschutz zu wenig beachtet worden. Was heißt das Urteil für Bonn und den geplanten umstrittenen mehrspurigen Ausbau des Tausendfüßlers und der Nordbrücke? Die Einrichtung eines parallelen Radschnellwegs für tausende Pendler, die vom Auto aufs Rad umsteigen (siehe Beitrag "Pedelec ersetzt Autoverkehr"), würde einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz bedeuten. Doch bislang weigert sich die Autobahn AG, dieses Potenzial auch nur zu untersuchen. Müsste man da nicht nach dem Hamburger Vorbild auch mehr Druck machen?

Wir bleiben dran.

Ihre Newsletter-Redaktion

In diesem Newsletter:

- > Gericht stoppt Planung für Autobahnausbau
- > Tempo 70 auf Landstraßen ohne Radweg?
- > Pedelegs reduzieren Autoverkehr
- > Wir suchen Dich/Euch!
- > Streit um Tempo 30
- > Weihnachtliche ADFC-Termine
- > Neu im ADFC?
- > Völker hört die Pedale in der Heute Show
- > Nachhaltige Fahrradprodukte
- > AUFGESPIEßT
- > ADFC Radreisevortrag: Elbe von der Quelle im Riesengebirge bis Magdeburg
- > Fahrradkino: In die Sonne schauen
- > Reparaturkurs für Frauen am 18. November
- > Touren im November
- > Termine im November



Modell eines aufgeständerten Wegemoduls für Radschnellwege. © Schweizer Start-up-Unternehmen <https://www.urb-x.ch/>

Gericht stoppt Planung für Autobahnausbau

Umweltverbände klagen erfolgreich für Klimaschutz - Modell für Bonn?

Mit einer Klage gegen den Bau der Autobahn A26-Ost in Hamburg haben die Umweltverbände NABU und BUND einen wichtigen Erfolg für den Klimaschutz erreicht. Das Gericht in Leipzig stoppte Anfang Oktober die Planung für diesen Autobahnabschnitt. Es stellte fest, dass der Planfeststellungsbeschluss für die A26 Ost rechtswidrig und nicht vollziehbar ist. „Erstmals haben bei einer Klage gegen eine Autobahn die Belange des Klimaschutzes eine wesentliche Rolle bei der Urteilsfindung gespielt“, stellen die erfolgreichen Kläger in einer [gemeinsamen Pressemitteilung](#) fest.

Das Gericht begründete das Urteil damit, dass eine kürzere, klimafreundlichere und kostengünstigere Variante der A26 Ost nur unzureichend untersucht wurde. ([Pressemitteilung des Bundesverwaltungsgericht](#)). „Der geplante Neubau des Abschnitts muss nun neu auf die Verträglichkeit für das Klima geprüft werden“, schreibt der SPIEGEL. Hintergrund ist ein Mooregebiet, das der Autobahn zum Opfer fallen sollte. Die Wirkung des Moores als CO₂-Senke und seine Bedeutung für den Klimaschutz sei nicht hinreichend berücksichtigt worden, [berichtet die taz](#). Eine Urteilbegründung des Gerichts liegt noch nicht vor.

[> mehr](#)



Tempo 70 auf Landstraßen ohne Radweg?

Seit vielen Jahren fordert der ADFC als Regelgeschwindigkeit Tempolimits von 120 km/h auf Autobahnen, 80 km/h außerorts und 30 km/h innerorts. Das bedeutet: mehr Sicherheit, weniger Unfälle, weniger Verletzte und weniger Verkehrstote. Zahlreiche Untersuchungen belegen diese Erwartungen. Jetzt hat ADFC-Vorsitzender Frank Masurat im Gespräch mit der Neuen Osnabrücker Zeitung nachgelegt und fordert den zügigen Ausbau von Radwegen in ländlichen Regionen, sichere Querungsmöglichkeiten wie Mittelinseln sowie zusätzlich ein generelles Tempolimit von 70 km/h auf Landstraßen ohne Radweg. Begleitende Radwege, wenn überhaupt vorhanden, an überörtlichen Landstraßen (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) verlaufen oft nur auf einer Straßenseite im Zweirichtungsverkehr.

[> mehr zu Tempo 70](#)



Pedelecs reduzieren Autoverkehr

Auf dieses interessante [Ergebnis einer Studie der BMV-Stiftungsprofessur Radverkehr an der Bergischen Universität Wuppertal](#) weist das [Mobilitätsforum Bund](#) hin. Rückschlüsse auf die Bonner Verkehrspolitik müssten sich eigentlich aufdrängen.

Die Nutzung von Pedelecs ähnelt demzufolge eher der von

Autos als der von traditionellen Fahrrädern. Pedelecs ersetzen fast jede zweite Autofahrt ihrer Nutzerinnen und Nutzer. Konkret ergab die Studie, dass die Pedelec-Nutzenden 43,1 Prozent ihrer Fahrten und 63,2 Prozent ihrer zurückgelegten Kilometer ohne die Pedelecs mit dem Auto zurückgelegt hätten. Dies unterstreiche das erhebliche Potenzial zur Reduzierung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen, so die Schlussfolgerung.

> Auswirkungen in Bonn?



Wir suchen Dich/Euch!

Engagierte Mitmacher*innen für Redaktion und Social Media

Wie im ADFC üblich, arbeiten wir ehrenamtlich – wenn dich das nicht abschreckt, sondern gerade motiviert, dann melde dich und gestalte mit uns eine fahrradfreundliche Zukunft!

Redaktion und technische Umsetzung unseres

Newsletters. Für "Rückenwind-aktuell" suchen wir engagierte Mitmacherinnen und Mitmacher. Wenn du Spaß daran hast, über Fahrradthemen zu informieren, monatlich ein paar Stunden Zeit hast und gern schreibst, bist du herzlich willkommen. Wir arbeiten demnächst mit der Software CleverReach und freuen uns über Ideen, Texte und Unterstützung bei der Erstellung des Newsletters. Unser Team trifft sich online. Interessiert? Kontakt: [newsletter \[at\] adfc-bonn.de](mailto:newsletter[at]adfc-bonn.de)

Social Media Content Creator. Du hast Lust, unsere Social Media-Kanäle – Facebook, Instagram, Mastodon, Bluesky und vielleicht auch YouTube – mit Leben zu füllen und kreative Inhalte zu teilen? Du schreibst gerne und möchtest dich für nachhaltige Mobilität engagieren? Dann bist du bei uns genau richtig! [Weitere Infos hier](#) interessiert? Kontakt: [Info \[at\] adfc-Bonn.de](mailto:Info[at]adfc-Bonn.de)



Streit um Tempo 30

Berlin "rückabwickelt" Tempo 30 auf 23 Hauptstraßen. ADFC protestiert

Seit der Reform der Straßenverkehrsordnung im Herbst vergangenen Jahres können Städte leichter Tempo-30-Zonen einrichten. Allerdings ist flächendeckendes Tempo 30 noch immer nicht erlaubt. In Bonn gibt es zahlreiche Straßenzüge, auf denen man die Beschilderung genau im Blick haben muss. Mal gilt Tempo 30 vor einer Schule, dann wieder 50, dann aus Lärmschutz- oder Luftreinhaltegründen wieder 30 oder auch nur 30 km/h zu bestimmten Tages- oder Nachtstunden. Auf der B9 in Bad Godesberg kommen dann auch noch Tempo 70-Wechsel dazu. Noch schlimmer ist es in Berlin: Dort hat der Senat sogar auf 23 Hauptstraßen Tempo 30 wieder aufgehoben. Der ADFC Berlin will Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit, weil so der Verkehr für alle sicherer wird, weil Miteinander der Verkehrsteilnehmenden sich verbessert, weil Tempo 30 den Rad- und Fußverkehr fördert und die Lebens- und Aufenthaltsqualität durch Minderung von



© john_loannidis_pixabay

Weihnachtliche ADFC-Termine

Schrottwichteln auf ADFC-Weihnachtsfeier und Weihnachtssternfahrt am 1. Advent

Save the date - am 12. Dezember findet unsere ADFC-Weihnachtsfeier statt! Bis dahin ist es zwar noch eine Weile hin - aber mistet dafür schon mal Eure Schubladen aus und freut Euch aufs Schrottwichteln! Das Wichtelgeschenk – irgendetwas, das Ihr im Haus habt und das Ihr loswerden wollt - bringt Ihr dann, natürlich schön weihnachtlich verpackt, zur Weihnachtsfeier mit. Außerdem könnt Ihr "abgefahrne" Radkarten mitbringen für unsere kleine Tauschbörse. Barbara Böhm, zuständig für Vorbereitung und Wichtelspaß, ist für Mithilfe bei der Weihnachtsfeier dankbar. Dafür meldet Euch gerne direkt per [Mail](#) bei ihr.

Am 30. November (1.Adventssonntag) startet unsere schöne Weihnachts-Sternfahrt zum besonderen Weihnachtsmarkt, diesmal in Ramershoven. Die einzelnen Startpunkte findet Ihr im [Tourenportal](#). Zieht Euch warm an und fahrt mit!



Quelle/Source: www.cosmosports.de/pdf/

... auch gemütlich, aber deutlich voller wird es beim Neumitgliedertreffen © www.pd-f.de / Gunnar Fehlau

Neu im ADFC?

Einladung zum Neumitglieder-Treffen im RadHaus

In den letzten Monaten konnten wir wieder viele neue Mitglieder gewinnen. Zum gegenseitigen Kennenlernen laden wir zu einem Neumitgliedertreffen ein am

5. November um 19 Uhr in unserem ADFC-RadHaus in der Bonner Altstadt, Breite Straße 71.

Wir informieren über die Vorteile der Mitgliedschaft im ADFC und stellen unsere vielfältigen Aktivitäten im Bereich Verkehrspolitik, Radtouren, Radaktionen, Radfahrschule und vieles mehr vor - vielleicht habt Ihr ja auch Lust, beim ADFC mitzumachen? Für besseres Radfahren in Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen!

Wir freuen uns, Euch bei einem Getränk und Knabbereien kennenzulernen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Nicht mehr neu und trotzdem neugierig? Kein Problem, kommt auch gern vorbei!



Völker hört die Pedale in der Heute Show

Fahrrad-Fans sollten sich den Schluss der **ZDF-Heute-Show vom 24. Oktober** ansehen: Da geht es ab Min. 25:20 um das Fahrrad. Oliver Welke nimmt gekonnt die mangelhafte Fahrradinfrastruktur in Deutschland und andere Kuriositäten unserer Verkehrspolitik auf die Schippe. Unbedingt sehenswert!

Auch unter das Motto „Kamma nochma gucken“ fällt der inzwischen schon vier Jahre alte aber noch immer brandaktuelle Song von Jan Böhmermann: „**Warum hört mein Fahrradweg plötzlich hier auf**“.



Fahrradhelm bald recycelbar? © Fraunhofer ICT

Nachhaltige Fahrradprodukte

Die Fahrradbranche schläft nicht in Sachen Nachhaltigkeit! Zwei innovative Lösungen (teils noch in Entwicklung) stellen wir vor.

Bike-Refurbish bei Rebike

Rebike betreibt Europas führendes Refurbishment-Center für E-Bikes in Kempten (Allgäu). Dort werden Premium-Bikes professionell generalüberholt, geprüft und nachhaltig aufbereitet. Über Online-Plattformen, Partner-Marktplätze und eigene Stores vertreibt das Unternehmen die Bikes. „Nachhaltige Mobilität beginnt für uns mit der Wiederverwendung hochwertiger E-Bikes – statt Wegwerfen setzen wir auf ein ‚zweites Leben‘. Unser zirkuläres Geschäftsmodell beweist eindrucksvoll, dass Kreislaufwirtschaft funktioniert“, so Sven Erger, Mitgründer und Geschäftsführer von Rebike. www.rebike.com

Recyclbarer Fahrradhelm

Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts in Pfinztal (Kreis Karlsruhe) haben einen recycelbaren Fahrradhelm aus Bioplastik entwickelt. Grundlage ist Polymilchsäure, ein Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen wie Maisstärke oder Zuckerrohr. Der Helm besteht komplett aus einem Material und kann am Ende seiner Lebenszeit geschreddert und neu verarbeitet werden – im Gegensatz zu herkömmlichen Helmen, die meist verbrannt werden. Laut Projektleiter Janne-Constantin Albrecht ist die CO₂-Bilanz um 36 Prozent besser als bei erdölbasierten Helmen. Erste Crashtests laufen, ein Marktstart ist offen.

AUFGESPIEßT

Null Verkehrstote: Helsinki hat's geschafft. Helsinki (knapp 700 Tausend Einwohner) hat ein bemerkenswertes Ziel erreicht: Seit Juli 2024 gab es in der finnischen Hauptstadt innerhalb von



Aufgespießt © Bernhard Meier

zwölf Monaten keinen einzigen Verkehrstoten. Möglich wurde dies durch jahrzehntelange Verkehrssicherheitsarbeit, eine klare Vision und die enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Bevölkerung. Zentrale Maßnahmen sind Tempo 30 auf mehr als der Hälfte aller Straßen, zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen, sichere Kreuzungen sowie der Ausbau von Rad- und Fußwegen. Auch die Regulierung von E-Scootern hat die Zahl schwerer Unfälle gesenkt. Die Stadt priorisiert konsequent den Fuß- und Radverkehr vor dem motorisierten Individualverkehr. Seit den 1980er-Jahren sank die Zahl der Verkehrstoten um rund 80 Prozent. Damit gilt Helsinki als Vorbild für die Umsetzung der „Vision Zero“, deren Ziel ist, Verkehrstote und Schwerverletzte vollständig zu vermeiden. Auch deutsche Städte wie Aachen, Oberhausen oder Mainz konnten zeitweise bereits vergleichbare Erfolge erzielen. [Mehr infos](#)

Mit neuer DB-Fahrrad-App Daten sammeln und Prämien kassieren. Die Deutsche Bahn hat ihre Fahrrad-App DB Rad+ bundesweit gestartet. Nutzer:innen können damit gefahrene Kilometer sammeln und gegen Prämien wie Gutscheine eintauschen. Gleichzeitig werden anonymisierte Bewegungsdaten erhoben, die Kommunen bei der Planung von Radwegen und Abstellplätzen unterstützen sollen. Über ein speziell entwickeltes Analysetool erhalten Städte und Gemeinden detaillierte Einblicke – von Verkehrsströmen und Nutzungshäufigkeiten einzelner Straßenabschnitte bis hin zu Abbiegeverhalten an Kreuzungen. Laut ADFC fehlt es bisher oft an solchen Daten, um Radinfrastruktur gezielt auszubauen. In der Testphase sammelten Radfahrende bereits 35 Millionen Kilometer. Die kostenlose App erkennt Fahrten per GPS automatisch und ist für iOS und Android verfügbar. Eine Registrierung ist nicht erforderlich. [Mehr Infos zur App](#)

Eindhoven: Van-Gogh-Radweg bietet Radfahrern ein zauberhaftes Erlebnis. Wer im Herbst nach einem besonderen Ausflugsziel nahe NRW sucht, findet in der niederländischen Provinz Nordbrabant ein ungewöhnliches Highlight. Sobald die Dämmerung hereinbricht, leuchten auf dem 600 Meter langen [Van Gogh-Roosegaarde-Radweg](#) unzählige kleine Punkte im Straßenbelag auf. Radfahrer gleiten dann geradewegs über Vincent van Goghs berühmtes Gemälde „Sternennacht“. Der Künstler Daan Roosegaarde arbeitete fluoreszierende Steinchen in die Wegdecke. Die leuchtenden Steinchen im Asphalt speichern tagsüber Licht und geben es nachts langsam ab, sodass sie wie winzige Sterne über den Radweg funkeln. Mit dieser Form der "Techno-Poesie" erweist der zeitgenössische Künstler dem alten Meister seine Ehre. Der Radweg verbindet Eindhoven mit Nuenen; zwei Orte, die für den weltberühmten Maler eine besondere Bedeutung hatten.

ADFC Radreisevortrag: Elbe von der Quelle im Riesengebirge bis Magdeburg

Der beliebte Elberadweg wird meistens von Prag aus gefahren, beginnend an der Moldau. Dabei liegt die Quelle in Rübezahl's



© Thomas Meier

Reich! So starten Uta und Thomas Meier ihre Radtour in Spindlermühle im Riesengebirge, den Geburtsort der Labe, wie sie hier heißt, bevor sie sich elbabwärts durch Böhmen und das tschechische und sächsische Elbsandsteingebirge bis zur Grünen Zitadelle in Magdeburg treiben lassen. Neben landschaftlichen Schönheiten begleiten kulturelle Extreme den Weg: böhmische Architektur, das KZ Theresienstadt und Meißner Porzellan, um nur ein paar zu nennen.

Thomas Meier hält seinen Vortrag am Mittwoch, den 3. Dezember 2025, 19:00 Uhr (pünktlich, Einlass ist zwischen 18:30 und 19:00 Uhr, anschließend bleiben die Türen verschlossen), Katholisches Bildungsforum, Kasernenstr. 60, 53111 Bonn (Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich).

Erinnerung: ADFC-Radreisevortrag "Outdoor Mainradweg" von Torsten Herzog am Mittwoch, 5. November 2025



"In die Sonne schauen" © Fabian Gamper/Studio Zentral/

Fahrradkino: In die Sonne schauen

Donnerstag, 20. November 2025, 19:30 Uhr

D 2025, 149 (!) min, mit Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler, Lea Drinda, Regie: Mascha Schilinski; ab 16 Jahren

Unser 60. Film, den wir seit Start des Fahrradkinos im Januar 2018 zeigen, wurde schon vor seinem Kinodebut am 11. September überschwenglich besprochen und als einziger deutscher Film auf dem Filmfestival in Cannes mit dem Preis der Jury geehrt. Es ist ein Meisterwerk der Berliner Regisseurin Mascha Schilinsky, die in dem zweieinhalbstündigen Epos die Geschichte von vier Frauen erzählt, die über einen Zeitraum von 100 Jahren bis in die Gegenwart auf demselben Bauernhof in der Altmark aufwachsen. Die Geschichten der vier Frauen sind miteinander verwoben, die eine Frau taucht in der Geschichte einer anderen auf. Die Handlung zu besprechen, sprengt den Rahmen, doch können Sie diese hier im externen Link - ebenso den Trailer - finden.

Der Eintritt in die Kinemathek in der Brotfabrik, Kreuzstraße 16, Bonn-Beuel - beträgt 10 €, für ADFC-Mitglieder 8 €, bei Überlänge ab 140 min 1 € Aufschlag

[> Kritikerstimmen](#)

Reparaturkurs für Frauen am 18. November

Es sind noch Plätze frei!

Meldet euch jetzt über unser [Terminportal](#) an. Die



Frauen-Reparaturkurs © Barbara Böhm

Teilnahmegebühr beträgt 30 € und wird vor Ort bezahlt. Für ADFC-Mitglieder, Schülerinnen, Auszubildende, Studierende und Geflüchtete sowie für Menschen mit sehr wenig Geld gilt ein ermäßigter Preis von 15 €.

Der Kurs findet statt am 18.11. von 17 -20 Uhr in der Radstation, Quantiusstraße 31, 53115 Bonn.

Wir freuen uns auf euch.

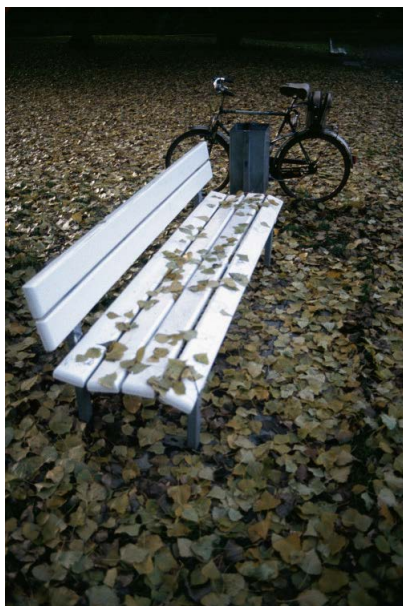


Foto: Ulrich Keller

Touren im November

Die Zeit ist wieder umgestellt - es wird früher dunkel. Für eine schöne Radtour im Herbst ist frühzeitiger Aufbruch notwendig. Aber auch lohnend, denn nur diese Jahreszeit explodiert mit einem Farbenrausch herbstlich braun-rot-grüner Töne. Wunderschön. Kommen Sie mit. Der ADFC bietet auch zu dieser Jahreszeit tolle Radtouren an und lädt Sie ein, [hier gehts lang....](#)



Termine im November

[Hier](#) geht's zu den Fahrrad-Terminen im November.

Redaktion: Ulrich Keller, Martina Menz, Verena Zintgraf, Werner Böttcher, Bernhard Meier, Sarah Engels

Tel.: 0228 - 6 29 63 64
E-Mail: bonn@newsletter.adfc-nrw.de
www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

Dieser Newsletter geht an Sie und weitere 4176 Empfänger*innen.
Zurückliegende Ausgaben finden Sie im [Archiv](#).

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Kreisverband Bonn / Rhein-Sieg e.V.
Breite Str. 71
53111 Bonn

[Weiterleiten](#) | [Daten ändern](#) | [Abmelden](#) | [Impressum](#) | [Online-Ansicht](#)
